|  |  |
| --- | --- |
|  | C:\Users\schwarz\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.Word\Lehrstuhl Logo_small.jpg |

Bachelor-/Masterarbeit zum Thema

**Thema der Arbeit**

- ggf. Untertitel –

Name, Vorname: Mustermann, Max

Matrikel-Nr.: 000000000

Studiengang: XY

Adresse: Musterstraße x, xyz Musterstadt

1. Gutachter: Mustergutachter

2. Gutachter: Mustergutachter

Bearbeitungszeit: TTMMJJJJ – TTMMJJJ

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis I

Abbildungsverzeichnis III

Tabellenverzeichnis IV

Formelverzeichnis (ggf. Abkürzungsverzeichnis) V

1 Einleitung 1

1.1 Motivation der Themenstellung 1

1.2 Zielsetzung und Forschungsfrage 1

1.3 Gang der Argumentation 1

2 Einordnung der Thematik in das wissenschaftliche Umfeld 2

3 Beschreibung, Analyse, Bewertung, Vergleich der „Themenstellung“ 3

3.1 Darstellung der methodischen Vorgehensweise 3

3.2 Beschreibung der Ist-Situation 3

3.3 Beschreibung der Soll-Situation 3

3.4 Überlegung des Transfers Ist - Soll 3

4 Auswertung und Zusammenstellung der Ergebnisse 4

4.1 Reflexion der Ergebnisse 4

4.2 Umsetzungsbarrieren und Übertragbarkeit der Ergebnisse 4

5 Kritische Zusammenfassung und Schlussfolgerungen 5

Literaturverzeichnis A

Anhang II

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Systemumgebung AMATRAK . 1

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessorientierte TQM-Umsetzung 2

# Formelverzeichnis (ggf. Abkürzungsverzeichnis)

Formel 1: Optimaler Lagerbestand 2

# Einleitung

## Motivation der Themenstellung

## Zielsetzung und Forschungsfrage

## Gang der Argumentation

\* Je nach Thematik und einer eventuellen Kooperation mit einem Unternehmen, können Sie ein zusätzliches Kapitel einfügen, um das Unternehmen genauer vorzustellen. In diesem Zusammenhang können Sie die Abteilung inklusive Tätigkeitsbereich beschreiben, in der Sie eingesetzt sind. Aber konzentrieren Sie sich hierbei auf das für die Bearbeitung der Themenstellung Wesentliche.

# Einordnung der Thematik in das wissenschaftliche Umfeld

Hier können Sie beispielsweise aufbauend auf einer Literaturanalyse die Thematik und deren wesentlichen Aspekte in die aktuelle wissenschaftliche Diskussion einordnen und Referenzen zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen anführen.

Sollten Sie Formeln verwenden wollen, so werden diese wie unten formatiert. Angegeben ist die Formel zur Berechnung eines optimalen Lagerbestands.

$$m\_{Bopt}= F\_{L}× \sqrt{λ\_{VE}}$$

Formel 1: Optimaler Lagerbestand (Gudehus 2010, S. 364)

Die Beschriftung von Abbildungen wird unterhalb der Abbildungen angebracht. Tabellen erhalten ihre Beschriftungen oberhalb der Tabelle (siehe Kapitel 4).



Abbildung 1: Systemumgebung AMATRAK (Haasis et al., 2010, S.136)

# Beschreibung, Analyse, Bewertung, Vergleich der „Themenstellung“

In diesem Kapitel wird ihr methodisches Vorgehen beschrieben und angewendet. Sie sollten aus diesem Grund ihre Überschrift entsprechend anpassen.

Das Kapitel sollte das methodische Vorgehen und die Methode beschreiben, die zum Einsatz kommt. Die Durchführung der Methode, sei es qualitativ oder quantitativ, findet ebenfalls Anwendung.

## Darstellung der methodischen Vorgehensweise

## Beschreibung der Ist-Situation

## Beschreibung der Soll-Situation

## Überlegung des Transfers Ist - Soll

# Auswertung und Zusammenstellung der Ergebnisse

Fassen Sie die erzielten Ergebnisse aus Kapitel 3 zusammen und werten Sie diese aus. Abbildungen und Tabellen können oder sollten zur Hilfe und Unterstützung genutzt werden

Tabelle 1: Prozessorientierte TQM-Umsetzung (Binner 2000, S.176)

|  |  |
| --- | --- |
| **Was wird getan?** | **Prozessfunktion** |
| Wo wird es getan? | Funktionsbereich |
| Wie wird es getan? | Arbeitsschritte |
| Wann wird es getan? | Zeitpunkt |
| Womit wir es getan? | Ressourcen |
| Wie lange dauert es? | Zeitvorgaben |
| Was kostet es? | Kostenvorgaben |
| Wer tut es? | Mitarbeiter |
| Wer ist verantwortlich? | Mitarbeiter/Vorgesetzter |
| Wie häufig passiert es? | Menge/Frequenzen |
| Wonach wird es getan? | Dokument |
| Was ist der Auslöser? | Input |
| Wie sieht das Ergebnis aus? | Output |
| Welche Fehler treten auf? | Schwachstelle |

## Reflexion der Ergebnisse

Diskutieren sie ihre gewonnenen Ergebnisse kritisch. Sind sie realistisch? Werten Sie die Ergebnisse aus. Waren die Ergebnisse zu erwarten oder sind sie überraschend? Ist mit den Ergebnissen die Forschungsfrage beantwortet? Nehmen Sie Stellung.

## Umsetzungsbarrieren und Übertragbarkeit der Ergebnisse

Können die Erkenntnisse aus den gewonnenen Ergebnissen auch auf andere Bereiche übertragen werden? Wie könnte ihr spezifisch behandeltes Thema verallgemeinert werden? Welche Umsetzungsbarrieren können auftauchen?

# Kritische Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Fassen Sie Ihre Arbeit kurz und prägnant zusammen. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse und beantworten Sie Ihre Forschungsfrage. Eventuelle Limitationen der Arbeit und weiterer Forschungsbedarf sollten aufgezeigt werden.

# Literaturverzeichnis

Binner, H. F. (2000): Prozessorientierte TQM-Umsetzung. München et al.: Carl Hanser Verlag.

Gudehus, T. (2010): Logistik. Grundlagen, Strategien, Anwendungen. 4. aktualisierte Auflage. Heidelberg et al.: Springer.

Haasis, H.-D.; Wildebrand, H.; Zimmermann, F. (2010): AMATRAK – Künstliche Intelligenz in der Tourenplanung. In: Haasis, H.-D.; Kramer, H.; Lemper, B. (Hrsg.): Maritime Wirtschaft – Theorie, Empirie und Politik. Frankfurt a. M.: Peter Lang Verlag, S. 127-143.

Kotzab, H.; Teller, C.; Girz, H. R. (2009): The GS1 Databar and Its Future Application - Results from a Delphi Study. In: European Retail Research, 23(2), S. 1-190.

O.V. (2000): Outsourcing. In: Gabler Wirtschaftslexikon, 15. Auflage. Wiesbaden. 2344-2345.

Real (2013): Die real - SB-Warenhaus GmbH. Online im Internet unter: <http://www.real.info/> de/unternehmen.html (Stand: 30.4.2013; Abfrage: 10.06.2013).

# Anhang

**Eidesstattliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Verwendung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten oder unveröffentlichten Schriften entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit ist in gleicher Form oder auszugsweise im Rahmen anderer Prüfungen noch nicht vorgelegt worden.

Bremen, den ... \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Max Mustermann